

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	1
A. Gesetzliche Regelung des Schuldrechts (§§ 241–853)	1
B. Schuldverhältnis als pflichtenbegründende Sonderbeziehung zwischen zwei oder mehreren Personen	1
I. Schuldverhältnis im engeren Sinn	2
II. Schuldverhältnis im weiteren Sinn	2
C. Entstehen des Schuldverhältnisses	2
D. Pflichten in einem Schuldverhältnis	3
I. Primäre Pflichten	3
1. Leistungspflichten	3
2. Rücksichtnahmepflichten aus § 241 Abs. 2	3
3. Obliegenheiten	4
II. Sekundärleistungspflichten	4
E. Relativität der Schuldverhältnisse	4
 1. Teil: Entstehen des Schuldverhältnisses	6
 1. Abschnitt: Rechtsgeschäftliches Schuldverhältnis	6
A. Kontrahierungszwang	6
I. Kontrahierungszwang kraft spezieller Regelung	6
1. Kontrahierungszwang aufgrund eines öffentlichen Interesses	6
2. Kontrahierungszwang aus Gründen des Wettbewerbs	7
II. Kontrahierungszwang nach allgemeinen Grundsätzen	7
1. Kontrahierungszwang gemäß § 826	7
2. Aufnahmewang aus Art. 9 GG	8
3. Allgemeiner Kontrahierungszwang bei öffentlichen Versorgungs- aufgaben	8
B. Einschränkung der Gestaltungsfreiheit	9
I. Nichtigkeitsvorschriften	9
II. Verbot der Abänderung gesetzlicher Schutzvorschriften	9
III. Verfügungsbeschränkungen	9
 2. Abschnitt: Rechtsgeschäftsähnliche Schuldverhältnisse	10
A. Rechtsgeschäftsähnliche Schuldverhältnisse gemäß § 311 Abs. 2	10
I. Aufnahme von Vertragsverhandlungen	11
II. Vertragsanbahnung	11
III. Ähnliche geschäftliche Kontakte	12
1. Nichtige Verträge	12
2. Gefälligkeitsverhältnisse nur mit Rücksichtnahmepflichten	12
Fall 1: Probefahrt mit Problemen	13
3. Verhältnis zwischen dem Versprechenden und dem Dritten beim Vertrag zugunsten Dritter	14
B. Schuldverhältnis mit Dritten	15
I. Inanspruchnahme des Vertrauens in besonderem Maße	15
II. Eigenes wirtschaftliches Interesse am Vertragsschluss	16

III. Berechtigungen Dritter	17
IV. Berufshaftung	18
3. Abschnitt: Gesetzliche Schuldverhältnisse	19
A. Gesetzliche Schuldverhältnisse im Schuldrecht	19
B. Gesetzliche Schuldverhältnisse im Sachenrecht	19
2. Teil: Pflichten aus dem rechtsgeschäftlichen Schuldverhältnis	22
1. Abschnitt: Überblick	22
2. Abschnitt: Ermittlung der Hauptleistungspflichten	23
A. Bestimmung des Umfangs der Leistungspflicht	23
I. Bestimmung des Leistungsgegenstands durch Vertragsauslegung	23
II. Bestimmung des Leistungsgegenstands bei nur bestimmbar vereinbarter Leistung	24
1. Bestimmung des Umfangs der Leistung bei einer Gattungsschuld	24
2. Bestimmung des Leistungsgegenstands bei einer Wahlschuld	25
3. Nachträgliche Leistungsbestimmung durch eine Partei oder einen Dritten	26
a) Bestimmung des Gegenstands der Leistung gemäß § 315	26
b) Bestimmung der Gegenleistung gemäß §§ 315, 316	27
Fall 2: Honorarprofessorin	28
c) Bestimmung der Leistung durch einen Dritten gemäß §§ 317 ff.	30
B. Bestimmung der Leistungsmodalitäten	30
I. Bestimmung der Leistungszeit	30
1. Bestimmung der Leistungszeit durch Vereinbarung	31
2. Spezielle gesetzliche Regelungen bezüglich der Leistungszeit	32
3. Leistungszeit aus den Umständen	32
4. Allgemeine Regelung des § 271	33
II. Bestimmung des Leistungsorts	33
C. Geldschuld	35
3. Abschnitt: Nebenleistungspflichten	36
A. Vereinbarte Nebenleistungspflichten	37
B. Gesetzlich speziell geregelte Nebenleistungspflichten	37
C. Nicht speziell geregelte Nebenleistungspflichten	37
I. Mitwirkungspflichten	38
II. Auskunfts- und Rechenschaftspflichten	38
4. Abschnitt: Pflichten aus § 241 Abs. 2	38
A. Leistungstreuepflichten	39
B. Aufklärungspflichten	39
C. Schutzpflichten	40
5. Abschnitt: Obliegenheiten	40
■ Zusammenfassende Übersicht: Pflichten und Obliegenheiten aus vertraglichen Schuldverhältnissen	42

3. Teil: Verletzung schuldrechtlicher Pflichten	43
1. Abschnitt: Überblick	43
A. Folgen der Verletzung schuldrechtlicher Pflichten	43
B. Tatbestände der Pflichtverletzung	44
I. Überblick	44
II. Abgrenzung der Pflichtverletzungen	45
III. Einordnung des Gewährleistungsrechts in das System der allgemeinen Vorschriften	46
2. Abschnitt: Unmöglichkeit	48
A. Ausschluss des Leistungsanspruchs gemäß § 275 Abs. 1–3	48
I. Unmöglichkeit i.S.d. § 275 Abs. 1	49
1. Untergang des Leistungsgegenstands bei der Stückschuld	50
2. Unmöglichkeit bei der Gattungsschuld	50
a) Konkretisierung der Gattungsschuld im Falle der Holschuld	51
b) Konkretisierung bei der Bringschuld	51
c) Konkretisierung bei der Schickschuld	52
d) Bindung an die Konkretisierung	52
Fall 3: Fernseher in Flammen	53
3. Geschuldeter Leistungsgegenstand gehört einem Dritten	55
Fall 4: Ein Schiff, zwei Käufer	57
4. Untergang des Leistungssubstrats	58
5. Unmöglichkeit bei anderweitigem Erfolgseintritt	59
6. Unmöglichkeit bei persönlich geschuldeter Tätigkeit	60
Fall 5: Krankheitsbedingte Betriebseinstellung	60
7. Einsatz übernatürlicher Kräfte	62
8. Geschuldete Leistung kann infolge Zeitablaufs nicht mehr erbracht werden	62
II. Leistungsverweigerungsrechte aus § 275 Abs. 2 u. 3	63
1. Leistungsverweigerung gemäß § 275 Abs. 2	64
a) Verhältnis zwischen § 275 Abs. 2 und § 439 Abs. 4 (§ 635 Abs. 3)	64
b) Verhältnis zwischen § 275 Abs. 2 und § 313	65
c) Bestimmung des groben Missverhältnisses	66
Fall 6: Ein Grundstück, zwei Käufer	67
2. Leistungsverweigerungsrecht gemäß § 275 Abs. 3	69
III. Vorübergehende Unmöglichkeit	69
1. Ausnahmsweise Gleichstellung mit endgültiger Unmöglichkeit	69
2. Vorübergehende Unmöglichkeit ohne Gleichstellung	69
Fall 7: Audi auf Abwegen	70
B. Erlöschen oder Bestehenbleiben des Gegenleistungsanspruchs	72
I. Anwendungsbereich des § 326	73
II. Verantwortlichkeit des Gläubigers, § 326 Abs. 2 S. 1 Alt. 1	74
1. Verletzung einer Verhaltenspflicht	74
2. Obliegenheitsverletzung	75
3. Vertragliche Risikoübernahme	75

4. Beiderseitig zu vertretende Unmöglichkeit	75
Fall 8: Fehler beim Verladen	76
III. Annahmeverzug des Gläubigers, § 326 Abs. 2 S. 1 Alt. 2	80
IV. Anrechnungspflicht gemäß § 326 Abs. 2 S. 2	81
C. Sekundärleistungsansprüche	81
I. Anspruch aus § 311 a Abs. 2 wegen eines anfänglichen Leistungs- hindernisses	82
1. Voraussetzungen	82
2. Rechtsfolgen	83
II. Anspruch aus §§ 280 Abs. 1 u. 3, 283	83
1. Schuldverhältnis	84
2. Pflichtverletzung – Leistungsbefreiung gemäß § 275 Abs. 1–3 nach Vertragsschluss	85
3. Keine Entlastung gemäß § 280 Abs. 1 S. 2	86
4. Rechtsfolgen	86
a) Abgrenzung Schadensersatz statt oder neben der Leistung	86
b) Berechnung des Ersatzanspruchs	87
aa) Surrogationstheorie und Differenztheorie	87
bb) Leistung teilweise oder nicht wie geschuldet erbracht	89
III. Anspruch auf Aufwendungsersatz	89
IV. Anspruch auf Surrogatsherausgabe gemäß § 285	89
1. Schuldverhältnis	90
2. Unmöglichkeit der Leistung	90
3. Erlangung eines Ersatzes oder Ersatzanspruches	90
4. Kausalität und Identität	90
5. Rechtsfolgen	91
D. Rücktrittsrecht	91
■ Zusammenfassende Übersicht: Unmöglichkeit	92
3. Abschnitt: Nichtleistung nach Fristsetzung	93
A. Relevante Regelungen	93
B. Anspruch aus §§ 280 Abs. 1 u. 3, 281	93
I. Schuldverhältnis	94
II. Fälliger durchsetzbarer Anspruch	95
1. Fälligkeit	95
2. Durchsetzbarkeit	96
III. Leistung nicht oder nicht wie geschuldet erbracht	97
1. Nichtleistung	97
2. Schlechtleistung	98
IV. Fristsetzung und erfolgloser Fristablauf; Entbehrlichkeit der Frist oder Abmahnung und erneuter Verstoß	98
1. Fristsetzung und Fristablauf	98
2. Erfolglosigkeit des Fristablaufs	100
Fall 9: Schlechte Stühle	101
3. Entbehrlichkeit der Fristsetzung	102
a) Entbehrlichkeit der Fristsetzung kraft Vereinbarung	103

b) Entbehrlichkeit der Fristsetzung gemäß § 281 Abs. 2 Alt. 1	103
c) Entbehrlichkeit der Fristsetzung gemäß § 281 Abs. 2 Alt. 2	104
d) Ausnahmen in §§ 437 Nr. 3, 440, 475 d und 634 Nr. 4, 636	104
4. Abmahnung und erneuter Verstoß, § 281 Abs. 3	105
V. Keine Entlastung gemäß § 280 Abs. 1 S. 2	105
VI. Ausschluss gemäß § 242 bei eigener Vertragsuntreue	106
VII. Rechtsfolgen	107
1. Schwebezustand	107
a) Beendigung durch Erfüllung	107
b) Beendigung durch Annahmeverzug begründendes Angebot?	108
Fall 10: Späte Spezialmaschine	108
c) Keine Beendigung durch Erfüllungsverlangen	110
2. Erlöschen des Erfüllungsanspruchs	111
3. Erlöschen des Gegenanspruchs	111
4. Schadensersatz statt der Leistung	112
a) Umfang und Inhalt des Schadensersatzanspruchs	112
Fall 11: Teureres TV	116
Fall 12: Briefloser Benziner	119
b) Besonderheiten bei gegenseitigen Verträgen	121
c) Teilleistungen und Schlechtleistungen	122
■ Zusammenfassende Übersicht: Nichtleistung nach Fristsetzung	124
4. Abschnitt: Aufwendungsersatz gemäß § 284	125
A. Schadensersatz statt der Leistung	126
B. Aufwendungen	126
C. Kein Ausschluss nach § 284, letzter Hs.	127
D. Rechtsfolgen	127
5. Abschnitt: Schuldnerverzug	127
A. Anspruch auf Ersatz des Verzögerungsschadens	128
I. Schuldverhältnis	128
II. Schuldnerverzug	130
1. Fälliger durchsetzbarer Anspruch	130
a) Einrede des nicht erfüllten Vertrags gemäß § 320	130
Fall 13: Schwerfälliger Käufer	130
b) Einrede des Zurückbehaltungsrechts gemäß § 273	131
c) Auswirkungen anderer Einreden auf den Schuldnerverzug	132
2. Nichtleistung des Schuldners	133
3. Mahnung oder deren Entbehrlichkeit	133
a) Mahnung	133
aa) Keine Mahnung vor Fälligkeit	134
bb) Aufforderung zur Erbringung der geschuldeten Leistung	134
cc) Mahnung bei erforderlicher Mitwirkung des Gläubigers	135
b) Gleichstellung der Klageerhebung und des Mahnbescheids mit der Mahnung	135
c) Entbehrlichkeit der Mahnung	136

aa) Entbehrlichkeit der Mahnung gemäß § 286 Abs. 2 Nr. 1	136
bb) Entbehrlichkeit der Mahnung gemäß § 286 Abs. 2 Nr. 2	136
cc) Entbehrlichkeit der Mahnung gemäß § 286 Abs. 2 Nr. 3	137
dd) Entbehrlichkeit der Mahnung gemäß § 286 Abs. 2 Nr. 4	137
d) Verzugseintritt gemäß § 286 Abs. 3	138
aa) Entgeltforderungen	138
bb) Fälligkeit und Zugang einer Rechnung	139
cc) 30-Tage-Frist	140
dd) Besonderer Hinweis gegenüber Verbrauchern	140
e) Vereinbarungen über den Verzugseintritt	141
4. Kein Verzug ohne Vertretenmüssen (§ 286 Abs. 4)	141
a) Unverschuldete tatsächliche oder rechtliche Hindernisse	141
b) Unverschuldeter Irrtum	142
III. Rechtsfolge: Ersatz des durch den Verzug entstandenen Schadens	143
1. Beginn des Verzugs	143
2. Beendigung des Verzugs	143
a) Beendigung durch Entfallen der Verzugsvoraussetzungen	143
b) Beendigung durch Angebot der Schuldnerleistung in Annahmeverzug begründender Weise	144
3. Verzögerungsschaden	144
Fall 14: Ignoranter Installateur	146
B. Weitere Verzugsfolgen	147
■ Zusammenfassende Übersicht: Verzug	148
6. Abschnitt: Sonstige Verletzung von Leistungspflichten	149
A. Verträge ohne Gewährleistungsrecht	149
B. Verträge mit Gewährleistungsrecht	150
I. Kauf-/Werkvertragsrecht	150
II. Mietrecht/Reisevertragsrecht	150
7. Abschnitt: Verletzung von Rücksichtnahmepflichten aus § 241 Abs. 2	150
A. Anspruch aus §§ 280 Abs. 1 u. 3, 282 und Rücktritt gemäß § 324	150
I. Schadensersatz statt der Leistung gemäß §§ 280 Abs. 1 u. 3, 282	151
1. Bestehen eines Schuldverhältnisses	151
2. Verletzung einer Pflicht aus § 241 Abs. 2	151
3. Unzumutbarkeit der Leistung	152
4. Vertretenmüssen i.S.d. § 280 Abs. 1 S. 2	152
5. Rechtsfolge	152
II. Rücktritt gemäß § 324	152
III. Pflichtverletzungen in Sukzessivlieferungsverträgen	152
Fall 15: Triefende Tomaten	153
B. Anspruch aus § 280 Abs. 1 wegen der Verletzung einer Pflicht zur Rücksichtnahme	157
I. Spezielle Pflichten in vorvertraglichen Schuldverhältnissen	158
1. Grundloser Abbruch von Vertragsverhandlungen	158
Fall 16: Verpasster Vertragsschluss	159

2. Vertragspartner verschuldet die Unwirksamkeit eines Vertrags	161
II. Verletzung anderer Rücksichtnahmepflichten in vorvertraglichen und vertraglichen Schuldverhältnissen	163
1. Verletzung von Aufklärungspflichten	163
a) Aufklärungspflichten im vorvertraglichen Schuldverhältnis	163
aa) Vorrangige Regelungen im vorvertraglichen Schuldverhältnis	164
Fall 17: Miese Maklerin	166
bb) Verletzung einer Aufklärungspflicht	168
cc) Inhalt des Ersatzanspruchs	170
b) Aufklärungspflichten nach Vertragsschluss	171
Fall 18: Bröckelnder Beton	171
2. Verletzung von Schutzpflichten	172
Fall 19: Böse Bananenschale	174
3. Verletzung der Leistungstreuepflichten	175
Fall 20: Ladenhüter Lack	176
■ Zusammenfassende Übersicht: Verletzung von Rücksichtnahmepflichten	177
8. Abschnitt: Vertretenmüssen nach §§ 276–278	178
A. Verantwortlichkeit des Schuldners gemäß §§ 276, 277	178
I. Vorsatz und Fahrlässigkeit	178
II. Vertragliche oder gesetzliche Haftungsmilderungen	179
III. Vertragliche oder gesetzliche Haftungsverschärfungen	181
IV. Zurechnungsfähigkeit	182
B. Haftung für Erfüllungsgehilfen	183
I. Schuldverhältnis	183
II. Erfüllungsgehilfe	184
1. Tätigwerden bei der Erfüllung einer dem Schuldner obliegenden Verbindlichkeit	184
Fall 21: Kran mit Kranführer	185
2. Willentliche Einbindung	187
III. Pflichtverletzung des Erfüllungsgehilfen bei Erfüllung der über- tragenen Verbindlichkeit	187
Fall 22: Böser Buchhalter	188
IV. Verschulden	190
C. Haftung für gesetzliche Vertreter	191
I. Gesetzlicher Vertreter	191
II. Pflichtverletzung	192
III. Verschulden	192
4. Teil: Gläubigerverzug gemäß §§ 293 ff.	193
1. Abschnitt: Voraussetzungen des Gläubigerverzugs	193
A. Angebot der Leistung	193
I. Tatsächliches Angebot	193
II. Wörtliches Angebot	194
III. Entbehrlichkeit eines Angebots	195

B. Schuldner zur Leistung imstande und bereit (§ 297)	195
C. Nichtannahme der Leistung oder Unterlassen einer Mitwirkungshandlung	195
2. Abschnitt: Rechtsfolgen des Gläubigerverzugs	196
A. Haftungsmilderung gemäß § 300 Abs. 1	196
Fall 23: Vergesslicher Versicherungsmakler	196
B. Übergang der Leistungsgefahr bei Gattungsschulden	197
C. Anspruch des Schuldners auf Ersatz von Mehraufwendungen	198
Fall 24: Klammes Korn	198
D. Weitere Rechtsfolgen des Gläubigerverzugs	200
5. Teil: Einwendungen und Einreden	202
1. Abschnitt: Erfüllung, Leistung an Erfüllungs statt und erfüllungshalber	202
A. Erfüllung	202
I. Realer Tilgungsakt	202
II. Bedeutung der Tilgungsbestimmung bei der Erfüllung	204
Fall 25: Moneten an Minderjährigen	205
III. Erfüllung bei Forderungsmehrheit	206
IV. Schuldbeitragende Leistung an einen Dritten oder durch einen Dritten	207
V. Verpflichtungen des Gläubigers	208
VI. Zahlungen unter Vorbehalt	208
B. Leistung an Erfüllungs statt und erfüllungshalber	208
I. Leistung an Erfüllungs statt	208
Fall 26: Inzahlunggabe eines Gebrauchtwagens	209
II. Leistung erfüllungshalber	211
■ Zusammenfassende Übersicht: Erfüllung	212
2. Abschnitt: Hinterlegung und Selbsthilfeverkauf	213
A. Hinterlegung, §§ 372 ff.	213
I. Voraussetzungen	213
II. Wirkungen	213
B. Selbsthilfeverkauf	214
3. Abschnitt: Aufrechnung, Aufrechnungsvertrag, Anrechnung	214
A. Aufrechnung	214
I. Aufrechnungslage	215
1. Gegenseitigkeit der Forderungen	215
2. Gleichartigkeit der Forderungen	216
3. Erfüllbarkeit der Hauptforderung	216
4. Durchsetzbarkeit der Gegenforderung	217
II. Aufrechnungserklärung	217
III. Kein Ausschluss der Aufrechnung	217
1. Ausschluss kraft Gesetzes	218
2. Ausschluss kraft Vereinbarung	219
IV. Wirkungen der Aufrechnung	219
1. Erlöschen der Forderungen mit Rückwirkung	219

2. Aufrechnung und Rechtskraft	220
B. Aufrechnungsvertrag	220
C. Anrechnung	220
■ Zusammenfassende Übersicht: Aufrechnung, §§ 387 ff.	221
4. Abschnitt: Erlassvertrag und negatives Schuldanerkenntnis	222
A. Erlassvertrag	222
B. Negatives Schuldanerkenntnis	222
5. Abschnitt: Rücktritt vom Vertrag	223
A. Voraussetzungen des Rücktritts	224
I. Rücktrittsrecht	224
1. Vertragliches Rücktrittsrecht	224
2. Gesetzliches Rücktrittsrecht	224
a) Rücktrittsrecht, § 323	225
aa) Verletzung einer Leistungspflicht i.S.d. § 323 Abs. 1	225
bb) Erfolgreicher Ablauf einer angemessenen Frist	226
cc) Entbehrlichkeit der Fristsetzung	227
b) Rücktrittsrecht, § 324	228
c) Rücktrittsrecht, § 326 Abs. 5	229
d) Rücktrittsrecht, § 313 Abs. 3 S. 1	229
II. Unwirksamkeit des Rücktritts und Erlöschen des Rücktrittsrechts	229
1. Unwirksamkeit gemäß § 218 Abs. 1 (Quasiverjährung)	229
2. Rücktritt gegen Reuegeld	229
3. Aufrechnung nach Nichterfüllung	229
4. Erlöschen des Rücktrittsrechts nach Fristsetzung	230
III. Rücktrittserklärung	230
B. Rechtsfolgen des Rücktritts	230
I. Rückgewähr empfangener Leistungen	230
1. Rückabwicklungskosten	230
2. Erfüllungsort	231
3. Rücknahmeanspruch	231
II. Wertersatzanspruch nach § 346 Abs. 2	231
1. Wertersatz nach § 346 Abs. 2 S. 1 Nr. 1	231
2. Wertersatz nach § 346 Abs. 2 S. 1 Nr. 2	232
3. Wertersatz nach § 346 Abs. 2 S. 1 Nr. 3	232
4. Berechnung des Wertes	233
III. Ausschluss der Wertersatzpflicht	233
1. Ausschluss nach § 346 Abs. 3 S. 1 Nr. 1	233
2. Ausschluss nach § 346 Abs. 3 S. 1 Nr. 2	233
3. Ausschlussgrund des § 346 Abs. 3 S. 1 Nr. 3	234
Fall 27: Sonntagsausflug mit Schaden	235
IV. Schadensersatzansprüche	236
1. Untergang oder Verschlechterung nach Rücktrittserklärung	236
2. Untergang oder Verschlechterung vor Rücktrittserklärung	237

a) Untergang oder Verschlechterung bei einem vertraglichen Rücktrittsrecht	237
b) Untergang oder Verschlechterung bei einem gesetzlichen Rücktrittsrecht	237
V. Nutzungsersatzansprüche	238
VI. Verwendungsersatzansprüche	238
VII. Herausgabe des Surrogats	239
C. Verjährung	239
■ Zusammenfassende Übersicht: Rücktritt	240
6. Abschnitt: Kündigung von Dauerschuldverhältnissen	242
A. Kündigungsgrund	242
I. Keine vorrangige Spezialregelung	242
II. Wichtiger Grund	243
III. Fristsetzung zur Abhilfe oder Abmahnung	244
IV. Kein Ausschluss des Kündigungsrechts	244
B. Kündigungserklärung	244
C. Rechtsfolgen der Kündigung	244
7. Abschnitt: Einreden	245
A. Einrede aus § 320	246
I. Voraussetzungen	246
1. Geltendmachung eines Anspruchs aus gegenseitigem Vertrag durch den Gläubiger	246
2. Fälliger durchsetzbarer Gegenanspruch im Gegenseitigkeitsverhältnis	247
Fall 28: Zug um Zug	248
3. Vertragstreue des Schuldners	249
II. Rechtsfolgen	249
III. Verhältnis zur Rücktrittseinrede aus § 438 Abs. 4	250
B. Einrede gemäß § 273 Abs. 1	250
I. Voraussetzungen	250
1. Gegenseitige Ansprüche	250
2. Fälliger und durchsetzbarer Gegenanspruch	251
3. Konnexität	251
II. Kein Ausschluss des Zurückbehaltungsrechts	252
Fall 29: Offene Rechnung	252
III. Rechtsfolgen	253
C. Sonderfälle des Zurückbehaltungsrechts	255
D. Unzulässige Rechtsausübung gemäß § 242	255
6. Teil: Störung der Geschäftsgrundlage, § 313	257
1. Abschnitt: Anwendbarkeit	258
A. Vorrang vertraglicher Vereinbarungen	258
B. Vorrangige Spezialregelungen	258

C. Verhältnis zur Anfechtung	259
D. Verhältnis zu § 275	260
E. Verhältnis zu § 812 Abs. 1 S. 2 Alt. 2	261
2. Abschnitt: Voraussetzungen	261
A. Störung der Geschäftsgrundlage (§ 313 Abs. 1)	261
I. Bestimmte Umstände sind zur Grundlage des Vertrags geworden	261
II. Schwerwiegende Änderung	262
III. Festhalten am unveränderten Vertrag unzumutbar	262
Fall 30: Kaltes Café	264
B. Störung der anfänglichen (subjektiven) Geschäftsgrundlage	265
3. Abschnitt: Rechtsfolgen	265
A. Vertragsanpassung	265
B. Rücktritt vom Vertrag	265
C. Kündigung des Vertrags	266
4. Abschnitt: Besonders prüfungsrelevante Fälle des § 313	266
A. Zweckstörung	266
Fall 31: De Zoch kütt – nicht	266
B. Äquivalenzstörung	268
Fall 32: Bisschen Schwund ist immer	269
C. Gemeinsamer Irrtum	270
I. „Offener“ (externer) Kalkulationsirrtum	270
II. Irrtum über künftige Umstände	272
Fall 33: Billiger Bauernhof	272
D. Leasing	273
Fall 34: Mangelhafter Mazda	273
E. Covid-19-Pandemie	275
■ Zusammenfassende Übersicht: Störung der Geschäftsgrundlage	277
Stichwortverzeichnis	279